

Grußwort Dr. Mandy Pastohr, Geschäftsführerin RKW Kompetenzzentrum, zur Fachveranstaltung „Gesund arbeiten – am Puls der Zeit“ am 11. November 2020

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sehr geehrte Repräsentantinnen und Repräsentanten der mitveranstaltenden Organisationen, liebe Frau Splittgerber, liebe Frau Roth. Ich bedauere sehr, die Teilnehmenden heute nicht persönlich „per Handschlag“ begrüßen zu dürfen, freue mich aber umso mehr, dass diese Veranstaltung nicht abgesagt werden musste und digital durchgeführt werden kann. Ich danke allen Beteiligten, insbesondere Gabriele Held, der Leiterin des RKW-Arbeitskreises „Gesundheit im Betrieb“ und allen Kolleginnen und Kollegen vor und hinter den Kulissen, die dies möglich gemacht haben.

Gesund arbeiten ist ein wichtiges Thema und ich bin sicher, dass es in Corona-Zeiten aktueller denn je ist. Viele Menschen bangen um ihre Gesundheit, viele um ihren Job und viele in ihrem Job um ihre Gesundheit. Die Unsicherheit, mit der wir in den letzten Monaten leben mussten, belastet uns sehr. Und wir wissen nicht, wie lange das noch so weitergeht. Ich denke, wir sind mit unserer Veranstaltung genau „am Puls der Zeit“. Es erwarten uns heute spannende Themen und viele Impulse und ich möchte den Mitgliedern des Arbeitskreises „Gesundheit im Betrieb“ ganz besonders danken, die die Inhalte mit vorbereitet haben und mit umsetzen. Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der betrieblichen Praxis und der Forschung zusammen. Von diesen Akteuren werden Handlungsempfehlungen und Instrumente für die betriebliche Praxis, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, und damit für Millionen von Beschäftigten erarbeitet. Den Arbeitskreis gibt es seit 25 Jahren. Wir feiern also heute auch ein Jubiläum.

Was ist heute anders als vor 25 Jahren? Insbesondere wohl das Tempo, mit dem sich unsere Arbeitswelt verändert und auch die Art und Weise, wie wir arbeiten, beispielsweise digital: Vor 25 Jahren kamen die ersten PC-basierten Videokonferenz-Lösungen auf den Markt. Heute nutzen wir derartige Systeme fast tagtäglich. Vor 25 Jahren konnten gerade einmal 150.000 Beschäftigte in Deutschland Telearbeit ausüben, also im Homeoffice arbeiten. Heute sind es Millionen Menschen. Vor etwas mehr als 25 Jahren wurde das Internet für die kommerzielle Nutzung freigegeben. Heute ist quasi selbstverständlich, dass wir es nutzen. 1995 waren die Wörter des Jahres Multimedia, Datenautobahn und Anklicken mit der Computermaus. Es hat sich vieles geändert und es lässt sich trefflich darüber streiten, welche Vor- und Nachteile die Digitalisierung in der Arbeitswelt hat. Ich glaube, sie hat viele Vorteile: Die Kommunikation wird erleichtert, wir können zeit- und ortsunabhängig kommunizieren. Wir sind produktiver, können Zeit ganz anders einteilen und unterschiedliche Formate nutzen. Andererseits gibt es auch durchaus digitalen Stress. Herr Prof. Dragano wird uns heute berichten, wie man mit digitalem Stress umgehen bzw. diesen vermeiden kann. Denn, um es mit den Worten des Philosophen Arthur Schopenhauer zu sagen: Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen interessante Impulse und einen angeregten Austausch.